

«Frutigländer», 26.02.2019



Setzen einen verschmitzten musikalischen Schlusspunkt unter die Versammlung: Marc van Wijnkoop-Lüthi, Miriam Lätsch und die Festival-Leiterin Christine Lüthi (v.l.).

BILDER RETO KOLLER

Neues Gesicht fürs Klassik-Festival

ADELBODEN Am Samstag fand im Hotel Cambrian die sechste Mitgliederversammlung des Vereins Swiss Chamber Music Festival statt. Dabei gab es zwei Wahlen und einen Vorgeschmack auf die kommende Ausgabe.

Der einzige Wermutstropfen der Versammlung war das kleine Defizit – die Erträge lagen ein Prozent unter dem Budget. Das führte zu einem Fehlbetrag von rund 2200 Franken. Die anwesenden Mitglieder nahmen dies ohne Murren zur Kenntnis und genehmigten die Jahresrechnung 2018 ebenso wie das Budget 2019. Dieses sieht ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben vor.

Wüthrich ersetzt Giauque

Den ersten Höhepunkt bildeten die Wahlen. Präsident Beat Giauque, der das Festival von Beginn an begleitet hat – zuerst als Mitglied des Patronatskomitees, dann als Vereinspräsident –, trat nach zwei dreijährigen Amtsperioden nicht mehr an. Auch Jakob Schmid, ebenfalls ein Urgestein des Vereins sowie Urheber und Sponsor der erneuerten Homepage, war zu ersetzen. Dies hat Giauque dazu bewogen, über seinen Jahresbericht hinaus ausführlicher auf die Geschichte des Festivals einzugehen. Zentral seien die personelle und finanzielle Konsolidierung, welche über die Jahre hinweg erarbeitet worden seien. Finanziell sei das

Festival zwar alles andere als auf Rosen gebettet. Doch seine Qualität und seine zunehmende Reichweite stimmten die Verantwortlichen optimistisch. Personell seien sowohl der überregionale Vorstand als auch das lokale Organisationskomitee gut aufgestellt. Nach einer kurzen Präsentation seiner Fähigkeiten und seiner Leidenschaften wurde Peter Wüthrich aus Biel einstimmig und mit Applaus zum neuen Präsidenten gewählt. Wüthrich amtierte jahrzehntelang an der Sporthochschule in Magglingen als Dozent für Kommunikation. Jakob Schmid, der frühere Wahladelbodner, wird vom Einheimischen Reto Koller abgelöst. Seine Motivationsrede machte deutlich, wie wichtig ihm ein vielseitiges Profil seines Heimatdorfes ist – Skiweltcup und Musikfestival seien dabei keine Gegensätze, sondern ergänzten einander.

Neues Format und Bewährtes

Den zweiten Höhepunkt der Versammlung lieferte die Geschäftsführerin und Künstlerische Leiterin Christine Lüthi. Das kommende Festival werde Bewährtes weiterführen. Wiederum würden drei



Peter Wüthrich, der neue Präsident.

in der ORPHEUS-Competition preisgekrönt sowie drei weitere von dessen Jury empfohlene Ensembles den Kern des Festivals bilden. Erneut fänden Workshops und Anlässe für Kinder statt. Neu sei das Format «Da capo»: Ein ehemaliges Preisträgerensemble kehrt zurück und lässt an seinem weiteren Aufstieg teilhaben. Auf dem Programm stehe ebenfalls ein «Surprise»-Konzert. Der Solo-Cellist des Berner Sinfonieorchesters bringe in der Kirche Frutigen zusammen mit einer Bläserformation das selten gehörte Cellokonzert des legendären Pianisten Friedrich Gulda zu Gehör. Der Verbindung von Klassik und Volksmusik halte das Festival die Treue, wenn die Stringendo Zürich mit der Jodlerin Nadja Räss das Festival am 13. September eröffnen. Die Wild Card werde den Thuner Kulturpreisträgerinnen Evelyn und Kristina Brunner zugespielt. Der Kreis der ausserordentlichen Spielorte werde ebenfalls erweitert – dieses Mal durch die Turnhalle in Adelboden. Die Veranstaltung schloss mit einem Apéro, dessen musikalische Komponenten Marc van Wijnkoop-Lüthi, Miriam Lätsch und Christine Lüthi den scheidenden Vorstandsmitgliedern widmeten. Die Signale fürs Festival stehen auf Grün.

RED/PRESSEDIENST SWISS CHAMBER
MUSIC FESTIVAL ADELBODEN